

Prof. Dr. Alfred Toth

## Korrespondente Systeme

1. Systemtheoretisch gesehen sind die hier subkategorisierten korrespondenten Systeme höchst verschieden. Haltestellen korrespondieren nicht nur paarweise miteinander, sondern auch, als stationäre Umgebungen, mit den nicht-stationären Systemen der Verkehrsmittel, die an ihnen halten. Dagegen korrespondieren die Paare von Wagen zirkulärer Bahnen nur untereinander. Im ersten Fall liegt also ein System vor, das zugleich als Umgebung mit einem anderen System korrespondiert, während im zweiten Fall die Umgebung relativ zur Korrespondenz der Systeme irrelevant ist (vgl. Toth 2015).

### 2.1. Stationäre Systeme

#### 2.1.1. Gleichseitige



Rue de la Pépinière, Paris

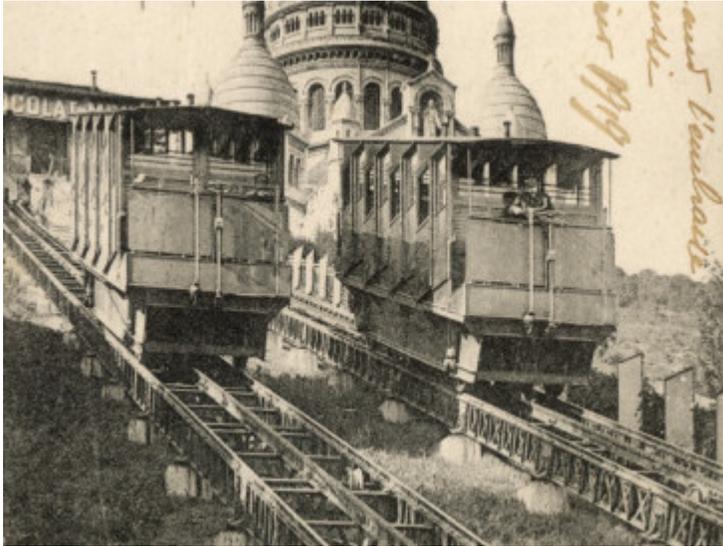
#### 2.1.2. Ungleichseitige



Rue de la Convention, Paris

## 2.2. Nicht-stationäre Systeme

### 2.2.1. Horizontale



Funiculaire de Montmartre, Paris (um 1900)

### 2.2.2. Vertikale



Paternoster. Aus: Bella Casa (ZDF, 4.9.2014)

Bei stationären Systemen haben wir daher drei Typen von Abbildungen vor uns:

1. Die Abbildung zwischen den stationären Systemen selbst, die iconisch ist

$$f: S_i \rightleftharpoons_{(2.1)} S_j.$$

2. Die Abbildungen zwischen diesen Systemen als Umgebung und anderen Systemen

$$g: U[S_i, S_j] \rightleftharpoons_{(2.2)} [S_k, S_l],$$

diese letztere ist indexikalisch, da viele Haltestellen für Busse von mehr als einer Linie als Umgebung fungieren.

3. Schließlich ist auch die Abbildungen zwischen Paaren von Bussen gleicher Linien, als deren Umgebung die Haltestellen fungieren, iconisch

$$h: S_k \rightleftharpoons_{(2.1)} S_l,$$

d.h. formal ist also  $f = h$ .

Bei nicht-stationären Systemen hingegen liegt von diesen drei Abbildungen lediglich die Abbildung  $f = h$  vor.

Literatur

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

4.3.2015